

FDP-Fraktion (Antrag Nr. 2143/2006)

Eingereicht am 02.11.2006 um 10:00 Uhr.

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, VA, RAT

Antrag der FDP-Fraktion zur Aufwertung des Platzes der Weltausstellung

Antrag,
zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis 01. Februar.2007 ein umsetzungsfähiges Konzept zur Aufwertung des Platz der Weltausstellung, das noch in 2007 realisiert werden kann, mit folgenden Eckpunkten zu erstellen:

- Wahrnehmung des Platzes als Einheit.
- Verbesserung der Anbindungen des Platzes an Osterstraße, Karmarschstraße und Grupenstraße.
- Osterstraße und Karmarschstraße sollen jeweils wieder als zusammengehörige Straßenzüge erkennbar werden.
- Auflösung der durch den Individualverkehr zwischen Osterstraße und Karmarschstraße bestehenden physischen und visuellen Trennung zu Gunsten der Fußgängerströme und der Platzgestaltung.
- Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten an den Randbereichen des zu gestaltenden Platzes.
- Prüfung einer Einbahnstraßenregelung über den Platz der Weltausstellung (andere Richtung über Röselerstraße) sowie der Niederlegung des Individualverkehrs und der Einrichtung von Wendebögen an den zum Platz der Weltausstellung gelegenen Enden der Oster- und Karmarschstraße (Führung des Durchgangsverkehrs ausschließlich über Röselerstraße).
- Abstimmung eines Konzeptes vor Beschlussfassung im Rat der Interessengemeinschaft Karmarschstraße/Osterstraße/co lichtbreust

Begründung

Der Platz der Weltausstellung zählt zu einem der wichtigen Eingänge in die hannoversche Innenstadt. Hier treffen sich die Fußgängerzone der City mit der Osterstraße und der Karmarschstraße, welche durch Einzelhandel geprägt sind und zudem als wichtige Erschließungsstraßen der südlichen Innenstadt für den Individualverkehr dienen. Gleichzeitig bildet die angrenzende Grupenstraße den Übergang zur historischen Altstadt.

Als Schnittstelle zwischen diesen unterschiedlichen Bereichen funktioniert der Platz der Weltausstellung vor allem als Durchgangsraum.

Der Platz verfügt heute kaum noch über Aufenthaltsqualitäten und ist in seiner Gestalt als zusammenhängende Einheit im Sinne eines räumlich gefassten „Platzes“ schwerlich wahrnehmbar.

Insbesondere im Hinblick auf die Eröffnung des ECE Center am Bahnhof und den anvisierten Umbau des Kröpcke-Centers muss daran gelegen sein, den bisherigen Charakter des Platzes als reinen Durchgangsraum zu beenden. Zudem gilt es, den durch die räumliche Zerfaserung des Platzes bewirkten „Bruch“ in zwei Teile zu heilen.

Wilfried H. Engelke
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 06.11.2006